

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 50.

Sonnabend den 22. Juni 1901.

11. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nach dem Revisionsbericht vom 11. d. M., betreffs der Biersteuer bei den Gastwirten, sind verschiedene Unregelmäßigkeiten wahrzunehmen gewesen, welche gegen das Biersteuer-Regulativ vom 4. April 1888 und Nachtrag desselben vom 15. April 1899 verstoßen.

**Vertikales und Sächsisches.**  
Bretnig. Von der hiesigen Ortsbehörde sind bis zum 20. d. M. 123 Raßfahrkarten verausgabt worden.

Hauswalde. (Eg.). Wir möchten auf 2 Feste aufmerksam machen. Am Sonntag wird in Rammenau Heidenmissionsfest gehalten und möchte die alten Freunde unseres Parochialverbandes wieder um die große Sache der Heidenmission scharen. Dann aber werden von Montag bis Mittwoch (24. bis 26. Juli) die großen Gustav Aboltsfesttage des Dresdener Hauptvereins in Bischofswerda gefeiert, wozu sich 200 Abgeordnete aus allen Gegenden unseres deutschen Vaterlandes zusammenfinden und die Sendboten der Diaspora besonders aus den österreichischen Landen in großer Zahl eintreffen werden. (Festordnung siehe unter Bischofswerda. D. Schriftl.). Alles ist öffentlich. Dienstag und Mittwoch sind die Haupttage. Wer hingehet, wird begeistert wiederkommen.

Großröhrsdorf. Das von unserer Schuljugend langersehnte Schulfest wird Donnerstag den 18. Juli abgehalten werden. Als Platz zur Abhaltung desselben ist die sehr passende Lehngerichtswiese, unterhalb der Dampfzauerei, bestimmt worden. Die verschiedenen Ausschüsse sind gebildet und in nächster Woche werden Hausammlungen vorgenommen werden. Es wäre zu wünschen, daß die Gelder recht reichlich fließen!

Großröhrsdorf. Auf hiesigem Bahnhofe verunglückte am Donnerstag der Bahnarbeiter Sinkwitz dadurch, daß ihm beim Rangieren der Wagen der rechte Unterarm fast gänzlich zerdrückt wurde.

Großröhrsdorf. Wiederum in tiefste Trauer wurde am Donnerstag die Witwe des verstorbenen Leinwandfabrikanten Wigand Geßler verlegt. Telegraphisch wurde ihr mitgeteilt, daß ihr Sohn Paul bei Seefemünde ertrunken sei. Drei Mann, worunter sich der Genannte befand, hatten ein Boot bestiegen, als dasselbe plötzlich kenterte und sämtliche Insassen in das Wasser fielen. Während zwei davon gerettet werden konnten, war es nicht möglich, den erwähnten jungen Mann, der sich dem Seemanns-Berufe widmete, lebend ans Land zu bringen.

Pulsnig. Zur Feier des in unserer Stadt abzuhaltenden 12. Bundesfestes der dem Sächsischen Elbgau-Sängerbunde angehörenden Vereine wird jetzt fleißig gerüstet. Das Fest findet am 21. und 22. Juli statt. Am 23. Juli wird im Anschluß daran der Sängertag abgehalten. Den Ehrenvorsitz für das Gau-fest hat Herr Bürgermeister Dr. Wüchel hier selbst übernommen. Der hiesige Kantor Herr Otto Bartusch hat für das Fest den von ihm gebichteten Festspruch: „Deutsches Lied, deutsche That laßt uns preisen früh und spät“ in eine gefällige, frische Komposition gebracht. Bischofswerda. Das Jahresfest des Dresdener Hauptvereins der ev. Gustav Abolts-Stiftung wird in den Tagen vom 24. bis 26. Juni d. J. hier selbst abgehalten. Die Fest-Ordnung ist folgende: Montag den 24. Juni: Abends 8 Uhr öffentlicher Begrüßungsabend mit Zutritt für alle evangelischen Frauen und Männer aus Stadt und Land und Ansprachen von Vertretern der Diasporagemeinden im Hotel „König Albert“.

Dienstag den 25. Juni: Vormittag 9 Uhr Hauptversammlung (Gäste, Frauen und Männer, herzlich willkommen) im Hotel „König Albert“; nachm. 5 Uhr Kirchen-Konzert in der Hauptkirche; abends 8 Uhr öffentlicher Familienabend für alle evangelischen Frauen und Männer aus Stadt und Land mit Ansprachen von Diasporagemeindevertretern im Schützenhause. — Mittwoch den 26. Juni: Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst in der Hauptkirche; von 1/2 9 Uhr ab Stellen zum Festzuge am Rathaus; mittags 1 Uhr Festmahl im Hotel „zur Sonne“ (das Gedächtnis); nachm. 4 Uhr Ausflug nach dem Butterberge.

Auf Bahnhof Arnsdorf wurde am Sonnabend beim Entleeren eines Cloakenfaßes aus der Abortgrube an der westlichen Durchgangshalle die noch ziemlich wohlhaltene Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Die Leiche war in Zeitungspapier eingewickelt und mit Bindfaden umschnürt. Da das betreffende Cloakenfaß vor mehreren Wochen beiseite gerückt worden war, kann die Kindesleiche nur vor diesem Termine in den Abort geworfen worden sein. Ob das Kind gelebt hat, muß die Untersuchung ergeben.

Radeberg. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag Nachmittag auf dem Schießstande des hiesigen Schützenhauses. Der dort als Zieler fungierende Schuhmachermeister K. erhielt, als von einem Schützen bei dem stattfindenden Prämienschießen der Schuß auf die Scheibe abgegeben wurde, die Kugel in den Hinterkopf, wo sie sitzen blieb. Wie sich die Sache zugetragen, darüber können nur Vermutungen ausgesprochen werden, da der Schuß vom Schützen regelrecht abgegeben wurde und aller Wahrscheinlichkeit nach der Unglücksfall durch Abprall der Kugel erfolgt ist. Nachdem ärztliche Hilfe sofort herbeigeholt worden, hat man dem Verletzten einen Notverband angelegt und ihm zur weiteren Behandlung sofort in die Diakonissenanstalt nach Dresden überführt. Ueber das Befinden desselben verläutet, daß augenblicklich die Sache nicht bedenklich sei und man annehmen könne, daß seine Wiederherstellung aller Wahrscheinlichkeit nach erfolgen werde.

Donnerstag den 27. Juni nachmittags 4 Uhr findet im Augustusbad bei Radeberg die feierliche Eröffnung des Bethlehemitestes statt. Der Vereinsgeistliche, Herr Pfarrer Weidauer, hält die Eröffnungsrede.

Dresden. Das hochschimmerliche Dresden steht im Zeichen des Männerchorgesangs. Nicht allein, daß sich die größeren und kleineren Vereine der Residenz für ihre alljährlichen Sommer-Konzerte rüsten — auch das Preis-singen sächsischer Männerchöre wird in kurzem hier abgehalten. Für diesen Gesangswettstreit, welcher anlässlich der unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs veranstalteten Internationalen Kunstausstellung im Ausstellungspalaste stattfindet, ist bereits die Teilnahme einer größeren Anzahl der bedeutendsten Chöre vereine gesichert. Wertvolle Gaben Sr. Majestät des Königs, der Prinzen des Königl. Hauses, der Stadt Dresden, der Ausstellungskommission und kunstsiebender Privater werden die Sieger in diesem friedlichen Kampfe be-

Es wird hiermit nochmals besonders darauf hingewiesen, daß künftig alle diesbezüglichen Uebertretungen ohne Ausnahme mit angemessenen Geldstrafen geahndet werden. Bretnig, am 14. Juni 1901.

Der Gemeinderat.  
Roch, Gem.-Vorst.

lohen. Männerchöre im glänzend illuminierten Ausstellungsparke — es werden über 2000 Sänger erwartet — sollen das Fest beschließen.

Bei den Dresdnern Hoftheatern dauern die diesjährigen Ferien des Schauspiels vom 23. Juni bis 7. September, die der Oper vom 1. Juli bis 10. August.

Eine gründliche Pleite hat der Ingenieur Thürmer in Dresden gemacht. Nach der Schlußverteilung beträgt die Aktivmasse 2786 Mark, die bevorrechtigten Forderungen betragen 3332 Mk., die übrigen Forderungen aber das Summchen von 1,542,954 Mark.

Einem Obergeruch sandte ungefähr 6 Wochen vor Ostern ein junger Mann in Mägeln an den Generalfeldmarschall Grafen Waldersee nach China, welcher am 9. Mai dort eine das erste innere Thor und das Südtor der Kaiserstadt in Peking zeigende Ansichtskarte nach hier an den Abhender abschiekte. Auf derselben stehen die Worte: „Vielen Dank für den freundlichen Ostergruß! Graf Waldersee, General-Feldmarschall.“ Der Name ist eigenhändig geschrieben und darum besitzt die Karte für den Empfänger auch einen bleibenden Wert.

Drei auf einer Grube bei Senftenberg arbeitende Italiener wurden wegen Verdachts anarchistischer Umtriebe verhaftet und an italienische Behörden abgeliefert. Sie sollen von der Ermordung des Königs Gunbert gemußt haben, bez. in diese Angelegenheit mit verwickelt sein.

Von einem herben Schicksalsschlage wurde die Familie eines Beamten in Meissen betroffen. Die 17 Jahre alte Tochter war nachts, da sie bei offenem Fenster schlief, von einem Insekt im Gesicht gestochen worden. Die Stichwunde nahm einen bedenklichen Charakter an, so daß ärztliche Hilfe zugezogen wurde. Leider verschlimmerte sich der Zustand der Kranken immer mehr; trotz aller angewandten Mittel ging die Blutvergiftung unaufhaltsam weiter und führte den Tod des jungen Mädchens herbei.

Einen geradezu ungläublichen Vorgang berichtet der „Freie Anz.“ aus St. Michaelis. Dasselbst ist am Dienstag Nachm. der ziemlich 8 Monate alte Knabe Bruno Arthur Wiesner von seiner 4 1/2 Jahre alten Schwester absichtlich getötet worden. Der Vater der Kinder befindet sich zur Zeit in Untersuchungshaft. Die Mutter hatte sich mit dem Mädchen nach dem Trockenplatz begeben. Von dort entfernte sich das Kind jedoch heimlich und kehrte nach Hause zurück. Das unnatürliche Kind verletzte dort zuerst den kleinen Bruder durch einen schweren Biß und ergriff dann das Köpfchen des Knaben, den es so lange auf die Brettkante aufschlug, bis der kleine Knabe tot war.

Am Montag sollte die Stadt Wurzen mehrere Patterien Artillerie aus Leipzig als Einquartierung erhalten. Da aber der Typhus unter der Leipziger Artillerie plötzlich ausgebrochen war, wurde die Einquartierung telegraphisch abgesagt.

Ein Raubmordversuch ist in der Nacht zum Sonntag an dem etwa 16jährigen, auf dem Bahnhof in Adorf bediensteten Hausburschen Kraus aus Tachau in Eger verübt worden. Kraus, der zu Besuch in die Heimat reisen wollte, war mit einem Abendzuge da-

selbst angekommen. Mit der Weiterfahrt mußte er bis zum Morgen warten. Während seines Aufenthaltes in der Bahnhofrestauration gesellte sich zu ihm ein ihm aus der Heimat bekannter Mann, wie es heißt, ein Rutscher namens Grotau. Dieser veranlaßte ihn zu einem Spaziergang und lockte ihn in eine stille Gegend. Dort packte er den jugendlichen Kraus und wirgte ihm am Halse, bis er die Besinnung verlor. Dann versetzte er ihm noch mehrere Schläge auf den Kopf. Der Unhold, der sein Opfer für tot hielt, beraubte es seiner ganzen Bartschaft und entfernte sich dann. Kraus kam nach längerer Zeit wieder zu sich und schleppte sich mühsam nach der nächsten Polizeiwache, wo man ärztliche Hilfe herbeiholtete. Nach dem Täter wird eifrig geforscht.

Bei einem Spaziergange im Wald geriet dem 72 Jahre alten Einwohner W. in Schmuth der Zweig eines Nadelbaumes an das rechte Auge und rief eine scheinbar nur leichte Verletzung hervor, die jedoch bald eine starke Entzündung des Auges veranlaßte und die Sehkraft desselben nach und nach gänzlich zerstörte.

Eine weite Reise haben zwei junge Mädchen aus Klingenthal sich vorgenommen. Zwei Schwestern Sippach, im Alter von 18 und 15 Jahren, werden nächsten Montag allein die Reise nach Clinton in Nordamerika antreten, um zu ihrer dort wohnenden Tante überzusiedeln. Die Seefahrt erfolgt mit dem Dampfer „Deutschland“.

Der in einem Zwickauer Hotel angestellte Oberkellner Opitz hat einen ihm zur Beförderung nach der Post übergebenen Geldbrief mit 2000 Mark beraubt, seinem Prinzipal weitere 800 Mark Geld gestohlen und dann die Flucht ergriffen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.  
Dom. 3. p. Trin.: Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst. — Nachm. 3 Uhr: Missionsfest in Rammenau.

Getauft: Max Paul, S. des B. R. E. Horn, Maurers in H.

Kirchennachrichten von Frankenthal.  
Dom. 3. p. Trin.: Früh 8 Uhr: Beichte. Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Missionsfest in Rammenau.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.  
An Geburten wurden eingetragen: Marie Gertha, T. des Kaufmanns Max Reinhold Gille 187 b. — Ernst Albert, S. d. Konsektionär Ernst Bruno Schöne 187 t. — Anna Elisabeth, T. des Malers Friedrich Bernhard Ritsche 256 h. — Außerdem ein uneheliches Mädchen und ein unehelich totgeborenes Mädchen.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Louis August Hugo Wegmann, Fabrikarbeiter 296, und Minna Auguste verw. Freudenberg geb. Rosenkranz 221 d. Max Edwin Reich, Fabrikarbeiter 75, und Anna Auguste Brüdner 86 c.

Als gekorben wurden eingetragen: Wilh. Erich, S. des Kaufmanns Friedrich Bernhard Seymann 292, 3 J. 7 M. 14 T. alt. — Emil Max Rosenkranz, Stellmachergehilfe 132, 17 J. 8 M. 25 T. alt.